

## Protokoll über die 36. Versammlung der Politischen Gemeinde Hüttwilen vom Mittwoch, 30. Mai 2012 um 20.00 Uhr im Singsaal der Primarschule Hüttwilen

**Vorsitz:** Walter Schmid, Gemeindeammann

### Traktanden:

1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts
2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 6. Februar 2012
4. Ausserordentliche Abschreibungen und Rückstellungen in der Rechnung 2011
5. Abnahme der Rechnung 2011
6. Verschiedenes und Umfrage

---

### 1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts

**Walter Schmid** begrüsst im Namen des Gemeinderates die Anwesenden zur 36. Gemeindeversammlung. Als Gäste begrüsst er Herrn Beat Hollenstein von der Thurgauer Zeitung und Gemeindeschreiber Daniel Meier, beide ohne Stimmberechtigung. Sämtliche Gemeinderäte sind anwesend.

**Gemeindeammann Walter Schmid** stellt Pascal Muggensturm vor, welcher die entstandene Lücke im Gemeinderat nach dem Weggang von Herrn Herbert Breitenmoser schliesst. Ebenfalls stellt er Daniel Meier als neuen Gemeindeschreiber und Finanzverwalter der Gemeinde vor. Paul Maag, unter den Stimmberechtigten anwesend, steht der Gemeindeverwaltung nach seiner Pensionierung weiterhin bei Bedarf zur Verfügung.

Der technische Untersuchungsbericht über den Altlastenstandort Weiherbuck liegt vor. Dieser wird nun dem Amt für Umwelt zugestellt. Anschliessend wird die Gemeinde über allfällige Überwachungsmassnahmen informiert. An den bereits vorhandenen Bohrstellen des Altlastenstandorts „Sägi“ in Nussbaumen werden für weitere fünf Jahre Grundwasserproben entnommen. Die Sanierung des Altlastenstandorts „Riethalde“ in Hüttwilen, wurde aufgrund polizeilicher Schiessübungen verschoben. Die Gemeinde beantragt beim Bund eine Kostenbeteiligung über den VASA Altlasten-Fonds. Die Sanierungsarbeiten der Badi Hüttwilen, Nussbaumen und Uerschhausen sind nahezu beendet. W. Schmid zeigt den Anwesenden bildlich, welche Veränderungen die Arbeiten mit sich brachten. Die neuen Anlagen entsprechen den heutigen Bedürfnissen. Ein spezieller Dank richtet Walter Schmid an Thomas Isenring von Nussbaumen, welcher die Arbeiten vor Ort mit viel Engagement begleitet

hat. Das Vormundschaftsrecht wurde auf Bundesebene revidiert. Per 1. Januar 2013 wird deshalb die neue Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ihren Dienst aufnehmen. Noch ist unklar, welche Einflussnahme die Gemeinde künftig auf die neue Behörde hat. Die Gemeinden müssen zudem die Berufsbeistandschaften neu regeln (bisherige Amtsvormundschaft). Es ist noch nicht entschieden, ob sich die Gemeinde Hüttwilen bei den Berufsbeistandschaften See, Land oder Stadt anschliessen wird. Walter Schmid stellt fest, dass die neue Struktur voraussichtlich Mehrkosten verursachen wird.

**Marita Peter**, Ressorts Gesundheitswesen, Generationenfragen und Kultur berichtet über die Spitex Seebachtal und dankt den Mitgliedern und Leistungserbringern für ihre wertvolle Arbeit. Die Spitex Seebachtal schafft es bisher mit sehr tiefen Gemeindebeiträgen eine sehr hohe Qualität zu gewährleisten. Mit dem Spitex-Verein Seebachtal wurde 2011 eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen, welche die Zusammenarbeit auf Basis der neuen gesetzlichen Vorschriften regelt. Neu bietet die Mütter- und Väterberatung im Spielgruppenraum im Untergeschoss der katholischen Kirche einmal pro Monat persönliche Beratung an. Zur Förderung von Jugend, Kultur und Vereinen ist eine neue Richtlinie erarbeitet worden. Diese kann auf der Homepage eingesehen werden. Aufgrund der zu geringen Teilnehmerzahlen wird die Jungbürgerfeier nur noch alle zwei Jahre stattfinden. An der diesjährigen Bundesfeier werden Mitarbeiter des Amtes für Archäologie sowie der Archäotechniker Wulf Hein die Pfahlbauten im Nussbaumersee mit Fundstücken und Experimenten erklären. Der Turnverein und der Dorfverein Nussbaumen werden die Festwirtschaft führen.

**Pascal Muggensturm**, Ressorts Öffentliche Sicherheit und Liegenschaftenverwaltung erwartet während dem Jahr 2012 keine Truppenbelegungen in den Militärunterkünften. Er lobt den hohen Personalbestand des Feuerwehrezugs Hüttwilen im Feuerwehrezweckverband Thur-Seebachtal. Am 14. Mai hat ein Orientierungsabend mit den Feuerwehrezügen von Uesslingen Buch und Warth Weiningen stattgefunden, wo die Personaldeckung thematisiert wurde. In der Gemeinde Hüttwilen konnte weder an übersichtlichen noch an gefährlichen Stellen eine Erhöhung von Verkehrsunfällen festgestellt werden. Grössere Unfälle sind glücklicherweise ausgeblieben. Pascal Muggensturm informiert, dass der Zivilschutzkommandant Ursin Camenisch seinen Rücktritt bekannt gegeben hat. Die Nachfolge ist noch offen. Bei den Zivilschutzanlagen, beim Postgebäude und der Alterssiedlung in Nussbaumen, sowie beim Polizeiposten in Hüttwilen stehen diverse Sanierungsarbeiten an.

**Dino Giuliani**, Ressort Werke informiert die Anwesenden über die erfolgreiche Realisierung der neuen Steuerungsanlage für die Wasserversorgung. Diese konnte innerhalb des Budgets erstellt werden und wird bereits problemlos betrieben. Im Pumpwerk Seebach sind die Elektroinstallationen und die Rohrleitungen erneuert worden. Die Sanierungsarbeiten am Quellschacht Mühliwies wurden ebenfalls abgeschlossen. Weiter ist die Konzession für die Fassung von Grundwasser aus der Riethalde erneuert worden. Im laufenden Jahr werden noch zwei Projekte aus dem Bereich Wasserversorgung umgesetzt. Zum einen werden die maroden Leitungen am Seebach ersetzt, zum anderen wird das Pumpwerk Seebach neu ausgekleidet. Dino Giuliani lobt seine Vorgänger, dank denen sich das EW-Netz in einem sehr guten Zustand befindet. Dank tiefen Unterhaltskosten im Mittel- und Niederspannungsbereich konnte ein positiver Abschluss 2011 verzeichnet werden. Im Jahr 2011 hat Dino Giuliani über 30 Anschlüsse und Energieerzeugungsanlagen bearbeitet. Per

1. Januar 2012 ist der neue Strommix eingeführt worden. Dieser beinhaltet einen Wasserkraftanteil von 60%. Dino Giuliani arbeitet derzeit eine neue Energievorlage aus. Diese soll der nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Zudem erklärt Dino Giuliani den Anwesenden anhand einer Grafik die Entwicklung des Gaspreises. Dieser steigt kontinuierlich an. Eine Tarifierhöhung per 1. Oktober 2012 ist unumgänglich. In den Spezialfinanzierungen des Gaswerks sind zur Zeit Fr. 300'000.- für Projekte zurückgestellt. Das Projekt Wärmeverbund Nussbaumen ist mittlerweile aufgrund mangelnder Nachfrage sistiert worden. Der Wärmeverbund Nussbaumen schliesst das Jahr 2011 im Rahmen des Budgets ab. In den kommenden Jahren sollen Rückstellungen aufgebaut werden, mit denen gesetzlich vorgeschriebene Filtereinbauten und grössere Reparaturen zum Teil gedeckt werden können. Daher wird der Energiepreis von 10.0 auf 11.0 Rp./kWh per Heizperiode 2012/2013 erhöht.

Das Infrastrukturprojekt Uerschhausen sieht weitreichende Änderungen in der Verkabelung vor. Freileitungen werden unterirdisch verlegt und eine neue Trafostation wird gebaut. Zudem werden die Wasserleitungen und die Hausanschlüsse ersetzt. Die Sanierung der Kanalisation und der Strasse findet je nach Bedarf statt. Es werden bereits bei der Planung Synergien mit dem Elektrizitätswerk Thurgau (EKT) und der Swisscom erörtert und später bei der Umsetzung genutzt. Das gesamte Projekt wird voraussichtlich über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren ausgeführt. Am 11. Juni 2012 um 20.00 Uhr findet in der Seerose-Bar in Uerschhausen eine Informationsveranstaltung statt.

**Röbi Schönholzer** informiert über den Stand der Belagsarbeiten bei den Gemeindestrassen. Für die Sanierung der Oberdorfstrasse liegt ein Kostenvoranschlag vor. Die darin enthaltenen Kosten sind nach Ansicht von Röbi Schönholzer sehr hoch. Weitere Optionen müssen deshalb geprüft werden. Die Deckbeläge der Eschenzerstrasse, Geerenstrasse, Engulgasse und Zufahrt Sawalt müssen erneuert werden. Die Umsetzung steht bevor. Gegebenenfalls wird die Engulgasse erst im Jahr 2013 ersetzt. Für die Hofzufahrt Haldeli und Jäger Lettenstrasse wird eine neue Schottertränke erstellt. Zudem wird der OB der Eschenzerstrasse und der Strasse ab Tobelbrunnen ersetzt. Für die geplante Ortsdurchfahrt Hüttwilen hat eine zweite Sitzung stattgefunden. Dabei sind die Ziele festgelegt worden. Mit einer Umsetzung kann zirka im Jahr 2014/2015 gerechnet werden. Die Bevölkerung wird laufend über den Planungsstand informiert. Der Nachtbus nach Hüttwilen wird per 1. Juni 2012 eine neue Route fahren. Neu wird Hüttwilen über Uesslingen Buch direkt angefahren. Die Folge ist eine Fahrzeitverkürzung. Der Abwasserverband Frauenfeld plant eine Spülung des Verbandskanals Steinegg. Für das Spülen der angeschlossenen Sammelkanäle wird versucht, Synergien mit den Anwohnern zu nutzen.

**Emil Zingg**, Ressort Hochbau, informiert die Anwesenden über die nahende Abstimmung zum neuen Planungs- und Baugesetz (PBG) vom 17. Juni 2012 und fordert diese auf, ihr Stimmrecht wahr zu nehmen. Das neue Gesetz wird die Grundlage zur Überarbeitung des Zonenplans und des Baureglements. Die Überarbeitung wird im Jahr 2013 starten und dauert zirka zwei Jahre. Für die Wohnüberbauung „Buu-zen“ in Nussbaumen ist ein Baugesuch eingereicht worden. Geplant ist der Bau von 13 Wohneinheiten darunter Einfamilienhäuser sowie Terrassenhäuser mit einer zentralen Tiefgarage. Der Bau soll über mehrere Etappen realisiert werden. Aufgrund der Projektdimension sowie der anspruchsvollen Lage der Bauzone, hat der Gemeinderat eine Beurteilung durch den schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA Gestaltungsbeirat veranlasst. Die Stellungnahme der SIA liegt vor. Die gewonnenen

Kenntnisse und die Anliegen der Gemeinde werden an das Planungsinstitut weitergeleitet. Die Bevölkerung wird über den Planungsstand informiert.

**Heinz Geisser**, Ressorts Finanzen und Öffentliche Sicherheit informiert über die erfolgte Übergabe der Finanzverwaltung durch Paul Maag an Daniel Meier. Die Situation soll genutzt werden, um die Arbeitsabläufe und das Kontrollwesen durch ein externes Unternehmen unter Einbezug der GPK prüfen zu lassen und sofern notwendig Änderungen vorzunehmen. Das Archiv der Gemeinde wird durch einen externen Archivar geprüft und den heutigen Standards angepasst. So soll eine saubere und übersichtliche Ablage für künftige Generationen entstehen. Die Arbeiten werden über einen Zeitraum von drei Jahren ausgeführt.

## **2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmenzähler**

Es sind 64 Stimmberechtigte und 2 Gäste anwesend. Das absolute Mehr beträgt 33 Stimmen. Als Stimmenzähler werden Thomas Isenring und Vinzenz Zahner gewählt. Gegen die Einladung zur Versammlung, gegen die Traktandenliste und gegen die Stimmberechtigung Anwesender wird kein Einspruch erhoben. Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

## **3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 06. Februar 2012**

*Das Protokoll wird ohne Wortmeldung genehmigt und dem Verfasser Heinz Geisser verdankt.*

## **4. Ausserordentliche Abschreibungen und Rückstellungen in der Rechnung 2011**

Heinz Geisser als Ressortverantwortlicher informiert über das Rechnungsjahr 2011. Dieses schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 278'980.- ab. Die Broschüre „Einladung zur Gemeindeversammlung“ wurde an sämtliche Haushalte verschickt. Die Einzelheiten der Rechnung können daraus entnommen werden. Der Gemeinderat beantragt, den Überschuss auf die folgenden Konten zu verbuchen:

- Ausserordentliche Abschreibungen
  - Konto 1143.31 Kanzlei (Gebäude) Fr. 47'649.00
  - Konto 1141.11 Erschliessung Evangelische Kirche Hüttwilen Süd Fr. 21'600.00
- Rückstellungen für Verpflichtungen betreffend Natur- und Heimatschutzgesetz
  - Konto 310.366 laufende Rechnung, Beiträge gemäss NHG Fr. 200'000.00
- Zuweisung an das Eigenkapital Fr. 9'731.98

Heinz Geisser informiert über die Rückstellung in Zusammenhang mit dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG). Das NHG regelt die Beteiligung der Gemeinde an Kosten für denkmalgeschützte Bauten. Dabei ist die Gemeinde verpflichtet 10% an den vom Amt für Denkmalpflege anerkannten Baukosten zu übernehmen. Die Bauarbeiten am Schloss Steinegg werden voraussichtlich im Jahr 2013 abgeschlossen. Die Denkmalpflege anerkennt Kosten in der Höhe von Fr. 3.9 Mio.. Die Gemeinde Hüttwilen ist somit verpflichtet, den Betrag in Höhe von zirka Fr. 390'000.- zu übernehmen. Nach Kenntnisnahme wurden umgehend Gespräche mit dem Besitzer des Schloss Steinegg, sowie den Regierungsräten Jakob Stark und Bernhard Koch auf-

genommen. Dabei wird derzeit vom Kanton geklärt, ob eine Teilfinanzierung für derartige Belastungen für kleine Gemeinden gewährt werden kann.

**Beschluss:**

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen dem Antrag des Gemeinderates über die Verteilung des Überschusses aus der Rechnung 2011 mit grossem Mehr zu.

## **5. Abnahme der Rechnung 2011**

Heinz Geisser erläutert anhand verschiedener Diagramme die finanzielle Lage der Gemeinde Hüttwilen. Über eine Zeitspanne von zehn Jahren stellt er die Entwicklung des Steuerfusses, des Steuerbruttoertrags, des Selbstfinanzierungsgrads, des Zinsbelastungsanteils, der Nettoschuld, sowie der Abschreibungslast dar. Daraus geht die hervorragende finanzielle Situation der Gemeinde hervor. Der Steuerbruttoertrag pro Einwohner bewegt sich zwischen Fr. 1'500 – 2'000.-. Der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde ist derzeit mit 174% sehr hoch und erfüllt die Mindestanforderung von 100%. Der negative Zinsbelastungsanteil sowie die negative Nettoschuld zeigen auf, dass die Gemeinde derzeit keine Schulden aufweist. Heinz Geisser weist jedoch darauf hin, dass in den kommenden Jahren mit grösseren Investitionen/Ausgaben zu rechnen ist und sich die Kennzahlen rasch ändern können. Als Abschluss der Präsentation erklärt Heinz Geisser die Abweichungen der laufenden Rechnung 2011 zum Budget 2011. Die hohe Differenz im Bereich Verkehr erklärt Röbi Schönholzer damit, dass gewisse Arbeiten aufgeschoben werden mussten.

Die Erläuterungen sind in der Broschüre „Einladung zur Gemeindeversammlung...“ aufgeführt.

Die Diskussion über dieses Traktandum wird eröffnet. Hugo Götz von Hüttwilen möchte den Grund wissen, weshalb die Strassenprojekte nicht wie geplant im Jahr 2011 ausgeführt worden sind. Röbi Schönholzer erklärt dass einige Arbeiten aufgrund externer Einflüsse nicht zum geplanten Zeitpunkt ausgeführt werden konnten (z.B. Parkplätze an der Schulstrasse). Zudem sind Handwerkerrechnungen zu spät eingetroffen.

**Beschluss:**

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der laufenden Rechnung 2011 mit grossem Mehr zu.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Bestandesrechnung 2011 mit grossem Mehr zu.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Investitionsrechnung 2011 mit grossem Mehr zu.

## **6. Verschiedenes und Umfrage**

Werner Dux stellt fest, dass Gerüchten zu Folge der Nachtbus Nussbaumen nicht mehr bedienen soll. Walter Schmid dementiert dies und weist darauf hin, dass es sich dabei lediglich um eine Fahrplanänderung handelt. Rolf Schwarzer von Uerschhausen informiert, dass Uerschhausen bereits seit einigen Stunden kein fliessendes Wasser mehr hat. An der Situation stört ihn, dass die Bevölkerung vorab nicht infor-

miert worden ist. Dino Giuliani entschuldigt sich für diesen Vorfall. Uerschhausen wird über die Wasserversorgung Schaffertsbuck erschlossen. Diese haben ihn erst vor kurzem über den Unterbruch informiert. Eine flächendeckende Weiterleitung dieser Information war in der kurzen Zeit nicht mehr möglich. Geplant war jedoch ein Unterbruch von zirka einer Stunde. Ein Wasserrohrbruch hat zu dieser Verzögerung geführt. Hans Bachmann von Hüttwilen stört sich an der Hygiene und Ordnung in Zusammenhang mit dem Naturena Sinnespfad. Es kommt häufig vor, dass man in der Umgebung des Sinnespfades auf menschliche Notdurft sowie auf Fleischabfälle stösst. Er fordert den Gemeinderat auf, den Volg für den Unterhalt der Anlagen zur Verantwortung zu ziehen. Röbi Schönholzer äussert sein Verständnis und teilt mit, dass die Problematik erkannt worden ist. Röbi Schönholzer informiert, dass die öffentliche Auflagefrist für die geplante Parkplatzerweiterung an der Schulstrasse Parzelle Nr. 720 abgelaufen ist. Das Projekt kann somit umgesetzt werden. Die Sekundarschulgemeinde Hüttwilen beteiligt sich an den Kosten. Als Bauherr tritt die Gemeinde auf.

Paul Maag wird offiziell verabschiedet. Walter Schmid spricht seinen Dank für 15 Jahre aus, in denen Paul Maag die Gemeinde kompetent und hilfsbereit unterstützte. Paul Maag richtet einige Worte an die Anwesenden und dankt dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Als Dank der Gemeinde, wird er mit einem Blumenstrauss und einem Gutschein in den Ruhestand entlassen.

Die Stimmberechtigten erheben keine Einwände gegen die Versammlungsführung. Walter Schmid kann um 21.15 Uhr eine spannende Versammlung schliessen, verbunden mit dem Dank für das grosse Interesse.

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

Walter Schmid

Daniel Meier